



JP Delaney

Die Fremde in meinem Haus

aus dem Englischen von Sibylle Schmidt

Penguin 2023 · 382 S. · 16.00 · 978-3-328-60288-0 ★★★★★

Das Paar Susie und Gabe staunt nicht schlecht, als sie eine Nachricht von Anna alias Sky erhalten. Sky entpuppt sich als Tochter von Susie, die ihr Kind abgeben musste, weil sie selbst nicht mit ihrem Leben zu recht kam und überfordert war.

Jetzt meldet sich Sky per Brief und bittet um ein Treffen. Sie sei sehr unglücklich bei ihrer Pflegefamilie; vor allem ihr Pflegevater tyrannisiere sie. Sie würde lieber bei ihrer leiblichen Mutter leben. Susie steht hinter der Idee, um nichts anderes auf der Welt hat sie sich gewünscht, ihre Tochter wiederzusehen. So beschließen Susie und Gabe, zu der Pflegefamilie zu gehen und um die Adoption zu bitten. Der Pflegevater warnt sie und lehnt ab, doch mit viel Mühe und einer List durch Sky zieht die verloren geglaubte Tochter bei Susie und Gabe ein.

Anfangs scheint das Familienglück perfekt, dann mehren sich seltsame Vorkenntnisse. Geld verschwindet, eine angrenzende Hütte brennt ab. Gabe erkennt Veränderungen an Susie. Immer häufiger bemerkt er blaue Flecken. Anscheinend hat Sky immer stärker werdende Wutausbrüche. Susie und Gabe sehen schon bald ein, dass sie im Grunde gar nicht wissen, wen sie da zu sich nach Hause geholt haben. Sky entpuppt sich als tickende Zeitbombe mit äußerst manipulativen psychopathischen Zügen. Doch der Alptraum hat erst begonnen.

Der Thriller beginnt gemächlich, die scheinbar heile Welt von Susie und Gabe wird eingeleitet und verändert sich dann rapide, als das Paar Sky kennenlernt. Die Idylle, die sich die beiden aufgebaut haben, wird zu einem reißenden Höllentrip, in der beide schnell merken, dass sie nur noch Staffage sind. Schon kurz nach „Adoption“ von Sky nimmt der Thriller rasant an Fahrt auf. Die eiskalte und psychopathische Verhaltensweise von Sky bestimmt die restliche Handlung. Es ist zutiefst erschreckend, welcher Abgrund sich hier auftut und mit welchen Schrecken, Sorgen und Ängsten Susie und Gabe zu kämpfen haben. Was mich aber dennoch unheimlich überzeugt hat, war Susies und Gabes Beziehung zueinander, die mehr als einmal auf eine knallharte Probe gestellt wurde.

Die Handlung wird kapitelweise aus verschiedenen Perspektiven erzählt, denen von Susie, Gabe und Sky. So wird besonders sichtbar, wie sehr die unterschiedlichen Figuren leiden bzw. vorgehen. Es ist ein subtiler Horror, der sich hier ausbreitet und die Spannung bestimmt. Die Handlung greift nicht weiter aus, sie kreist stets um die Familie von Susie, die einzigen Ausnahmen bilden die Pflegefamilie, Skys Freunde und ihr leiblicher Vater, der schließlich auch noch auftritt.

Rundum ist in diesem Thriller für eine ordentliche Portion Spannung und Schockmomente gesorgt. Ich war während und nach dem Lesen entsetzt, es hat mich fassungslos gemacht, wie Sky hier agiert. Umso mehr kann ich diesen Thriller nur empfehlen. Wagen Sie den manipulativen Höllentrip von Susie und Gabe. Für nervenzehrende Spannung ist nachhaltig gesorgt.